

Wie geht es weiter???

Schweren Herzens mussten wir uns dazu entscheiden, dass aufgrund der weiterhin geltenden Abstands- und Hygieneregulungen, die Jungschar bis zu den Sommerferien leider nicht stattfinden kann. Wir vermissen euch alle und hoffen, es geht euch gut.

Für die Sommerferien haben wir uns was für euch überlegt. Gerne möchten wir euch ein Heft mit Rätseln und etwas zum Basteln / Werken zur Verfügung stellen. Wenn ihr Interesse daran habt und das „Ferienpaket“ haben möchtet, dann meldet euch bitte bis 12.07. bei uns zurück.

Entweder bei Simon Kienzle unter [simon.kienzle@cvjm-echterdingen.de](mailto:simon.kienzle@cvjm-echterdingen.de) oder bei mir, Ann-Kathrin Marcard unter [ann-kathrin.marcard@cvjm-echterdingen.de](mailto:ann-kathrin.marcard@cvjm-echterdingen.de)

Wir hoffen, dass wir nach den Sommerferien wieder eine Möglichkeit bekommen, „normal“ Jungschar zu machen und halten euch auf dem Laufenden.

Geschichte: Simon K.  
Bastelidee: Lena  
Rätsel: Timon  
Layout: Annka

**Lieber Jungscharler, liebe Jungscharlerin,**

In unserer Geschichte heute geht es weiter mit dem verlorenen Sohn. Schwerpunkt ist heute der liebende Vater.

Sei gespannt,

deine Jungscharleiter

## Gott ist wie ein Vater, der dich immer liebt: Er wartet jeden Tag auf dich!

Eine richtig krasse Geschichte die wir die letzten 2 Woche gehört haben. Der jüngere Sohn zieht los. Raus in die Welt mit den Taschen voller Geld. Er schmeißt fette Partys, lebt in Saus und Braus, gönnt sich jeden Luxus, den man sich nur vorstellen kann. Und dann ist das Geld aus und er landet im Dreck. Von ganz oben nach ganz unten. Von 100 auf 0, vom Helden zum Schweine Hütter. Viel weiter nach unten geht es nicht!



So sitzt er Tag für Tag im Dreck bei den Schweinen und denkt nach. Zeit hat er genug. Und so zieht in Gedanken sein Leben an ihm vorbei. Ach war das schön damals! Zuhause beim Vater. Da gab es immer genug zu essen, immer saubere Kleider zum anziehen, ein bequemes Bett

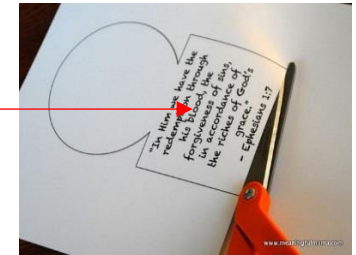
zum schlafen, man konnte sich jeden Tag waschen. Aber ....

... ich bin selber schuld. Ich wollte weg, raus von daheim, endlich frei sein.

Nein zurück kann ich nicht, was würde mein Vater bloß sagen, und erst mein Bruder?

Den Gedanken daran verdrängte er ganz schnell wieder. Aber der Gedanke und die Erinnerungen wurden immer stärker. Seine Gedanken kreisten immer öfter und stärker um früher. Ja er fand den Vater oft ungerecht, er musste immer mehr arbeiten wie der Bruder, sein Bruder wurde immer bevorzugt, sein Bruder bekam die größeren Geschenke... War es wirklich so? Oder bildete er sich das bloß ein? Aber bei seinem Vater hat jeder Arbeiter mehr als genug zu essen, und ich sterbe hier vor Hunger.

**Schritt 4:** Auf den unteren Teil schreibt ihr Epheser 4:32“ Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus“



**Schritt 5:** Zeichnet eure Hände auf weißes oder hautfarbenes Papier auf und schneidet sie danach aus (es werden beide Hände benötigt!)

**Schritt 6:** Nun könnt ihr alles zusammenkleben

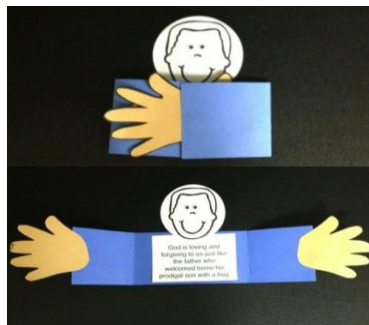
**Schritt 7:** Auf den „Kopf“ zeichnet ihr ein Gesicht und wenn ihr wollt auch Haare



Ich hoffe ihr habt viel Spaß beim nach- Basteln☺

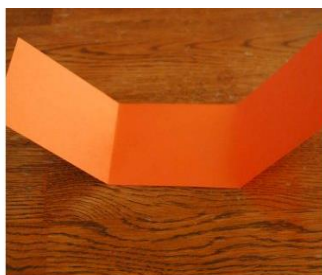
## Der Liebende Vater

In ein paar einfachen Schritten könnt ihr eine Aufstellfigur für Euer Zimmer basteln



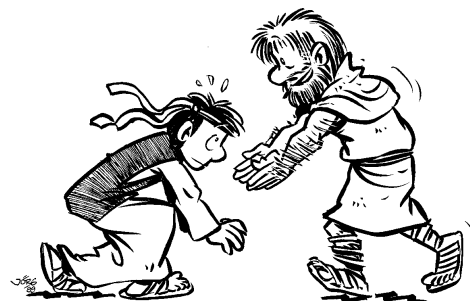
**Schritt 1:** Schneidet einen Streifen Papier in eure Lieblingsfarbe aus, er sollte ca.3 cm breit und 11 cm lang ist

**Schritt 2:** Faltet das Blatt nun in drei gleich große Teile



**Schritt 3:** Nun schneidet ihr die Schablone aus, die der Briefkastenjungschar bei liegt.

Sein Entschluss stand fest: Er wird heim gehen. Heim das ist nicht mehr sein Zuhause. Aber zurück zum Vater. Er malte sich aus wie er zum Vater kommt, und er wusste schon genau was er sagen wird: > Vater, du hattest mit allem recht. Jetzt weiß ich, dass Du es nur gut gemeint hast. Ich habe es verbockt. Ich kann nicht mehr länger Dein Sohn sein, ich bin es nicht mehr wert. Aber lass mich bitte als Arbeiter bei dir bleiben. < Der Plan war geschmiedet und los ging es. Der Weg war lang und weit. Und je näher er seinem früheren Zuhause kam umso mehr stiegen die Bedenken in ihm auf. Wie wird der Vater reagieren, wie der Bruder, wie die Arbeiter ...???



Von weitem erkannte er das Haus des Vaters, es hatte sich nichts verändert und da, wer war das der da auf ihn zu rannte? Er erkannte seinen Vater. Er blieb beschämt stehen und senkte den Kopf. Er schämte sich. Der Vater rannte auf ihn zu, fällt ihm um

den Hals und küsste ihn. Diesen Empfang hatte der Sohn nicht erwartet. „Vater,“ stammelte er, „ich ich ich hab es verbockt. Sieh mich nicht länger als deinen Sohn an, ich bin es nicht mehr wert. Ich möchte bei Dir arbeiten und du kannst mir geben was du möchtest. Und wenn es nur was zu essen ist.“ Es war raus. Tränen rannen ihm über das Gesicht. Aber sein Vater dachte nicht dran böse auf ihn zu sein. Er drückte den Sohn fest an sich. „Du mein Sohn bist wieder da. Ich freue mich so sehr. Jeden Tag habe ich auf Dich gewartet. Das muss gefeiert werden.“ Und wie. So eine fette Party gab es schon lange nicht mehr.



**Was können wir aus der Geschichte lernen:**

- Der Vater in der Geschichte steht für Gott. Gott wartet immer auf dich. Und wenn du kommst, dann freut er sich ganz arg und schmeißt ne fette Party.
- Denk mal an Deine eigene Situation. Geht es dir/uns nicht auch sehr gut. Wir haben was zu essen, können jeden Tag duschen, haben ein Bett. Ja die Eltern gehen uns manchmal auf den Keks, sie fordern uns manchmal und wir verstehen sie nicht. Aber sie meinen es nur gut mit Dir. Vielleicht ist es mal dran danke zu sagen. Denk mal drüber nach.

*Und was dann passierte, das hören wir das nächste Mal.*

Wortschlangen

verbinde die Buchstaben so, dass sie ein Wort ergeben

Beispiel: Wort

T	R
W	O

 → WORT

\_\_\_\_\_ ←

T	T
O	G

E	M
S	O

 → \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ ←

E	A	I
L	R	S

I	R	C
K	E	H

 → \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ ←

G	E	R
N	Ü	J

E	G	L
B	U	A

 → \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ ←

C	I	S	T
H	R	S	U

R	I	G	N
E	L	I	O

 → \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ ←

E	B	L
N	A	H
D	M	A